Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Szerző:

Cím: Der erste Kinderspielplatz in der Hauptstadt.

Forrás: Neues Politisches Volksblatt

Bp. | 1913. 7. 20. | | |
(Hely) | (Idő) | (Köt. v. füz.) | (Oldal)

Osztályozás

Tárgy 371.743

Hely

Idő "1913"

Személy

Helyszám

Der erste Kinderspielplatz in der Hauptstadt.

Das Arbeiterviertel jenseits der Arena-ut im 6. Bezirk, wo die Hauptstadt schon eine Reihe von Wohlfahrtseinrichtungen geschaffen hat, wird demnächst um ein Institution bereichert, die berufen ist, die körperliche Entwicklung der künftigen Generationen überaus wohltätig zu beeinflußen. Unsern Kindern, die bisher in die vier Pfähle der nichtsweniger als gesunden Wohnungen eingepferchi sind und deren freier Bewegung in Luft und Licht unüberwindliche Schranken gesetzt waren, wird Gelegenheit geboten sein, den ganzen Tag über unter der Aufsicht pädagogisch geschulter Personen sich bei Geist und Körper bildenden Spielen von den Anstrengungen der Schule zu erholen.

Wir haben uns vor nicht langer Zeit an der leitenden Stelle unseres Blattes mit der sozialen Wichtigkeit der modernen Kinderspielplätze befaßt und es gereicht uns zur Genugtuung schon heute unseren Lesern den Situationsplan des auf dem Terrain des aufgelassenen alten israelitischen Friedhofes, an der Arena-ut zu errichtenden Kinderspielplatzes in obigem Bilde vorführen zu können.

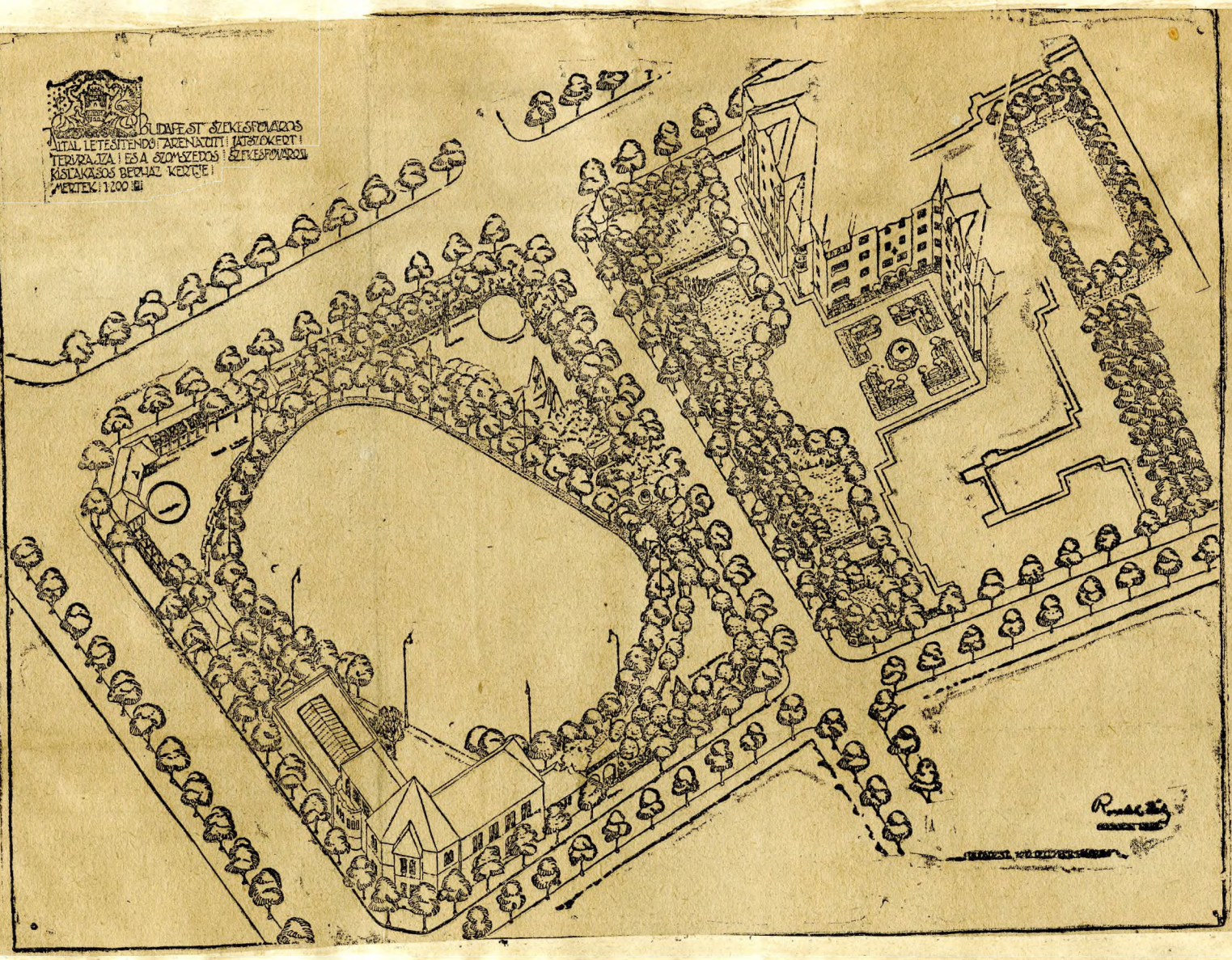
Auf einem 16.000 Quadratmeter umfassenden Terrain, in der unmittelbaren Nähe des Volkshotels und des Werkstättenhauses wird dank der Munifizenz des verstorbenen Menschenfreundes Johann Gellári-Szabó, der erste große Kinderspielplatz in der Hauptstadt errichtet. Auf demselben wird für alles gesorgt sein, was dem Geiste und dem Körper der Kinder vom sechsten bis zum fünfzehnten Lebensjahre frommt. Der große eliptische Platz in der Mitte der Anlage ist den Kindern vom 10. bis zum 15. Lebensjahre zugedacht. Auf saftigem grünen Rasen, geschützt vor Schmutz und Staub soll das Ballspiel gepflegt werden. Im Winter dient dieser Platz als Eislaufplatz.

In dem Segment an der oberen Ecke links werden sich Knaben im Alter von 5 bis 15 Jahren auf einer Plantschwiese ergehen, auf einem mit feinem Sand bestreuten Platz ihre Burgen und Schanzen bauen und auf einer Lehmwiese die ersten Bau- und Modellierversuche machen können. Rings um das Segment zieht sich eine gedeckte Kollonade für die Begleiter der Kinder, in der Kinderwagen für die kleinsten der Kleinen untergebracht werden können.

Das Segment auf der rechten Seite dient für die Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren, während in dem rechtsseitigen Segment auf der unteren Seite des Planes Knaben von 6—12 Jahren einen mit allen Spielgeräten versehenen Spielplatz finden.

Entlang der linken Seite des Spielplatzes befindet sich ein Freibad, das die Kinder unter der Aufsicht eines Schwimmeisters vollkommen unentgeltlich benützen können. Nach 6 Uhr nachmittags dürfen auch Erwachsene das Bad gegen ein mäßiges Entgelt (höchstens 20 Heller) benützen. Anschließend an das Bad kommt die Turnhalle zu stehen, die mit einer Bühne versehen sein wird, auf der Kindervorstellungen veranstaltet werden. Das Gebäude enthält ferner einen Slöjdsaal, eine Kinderbibliothek, einen Saal, in dem bei ungünstigem Wetter Märchenerzähler ihr gewiß dankbares Publikum ergötzen werden. Alle Spielrequisiten stehen natürlich den Kindern gratis zur Verfügung.

Aus dieser knappen Schilderung ist zu ersehen, daß hier ein Institution geschaffen wird, deren wohltätige Wirkung die Stadtväter wohl dazu veranlassen wird, den Intentionen des Bürgermeisters Dr. Stefan Bárczy entsprechend für die Errichtung solcher Spielplätze in allen hauptstädtischen Bezirken einzutreten. Sie können dies um so beruhigter tun, als ihnen in der Person des Sekretärs des Bürgermeisters Konstantin Sztankovics ein Fachmann zur Verfügung steht, der nicht nur über das nötige Wissen verfügt, sondern auch Sinn und Liebe für das Gedeihen der Kinder im Herzen trägt.


BUDAPEST SZÉKESFŐVÁROS
VITAL LETEŠÍTENDŐ ARÉNATÉRI JÁTSZÓKERT
TERVRAJZA ÉS A SZOMSZÉDOS SZÉKESFŐVÁROSI
KISLAKÁSOS BÉRHÁZ KERTJE
MÉRTÉK 1:200